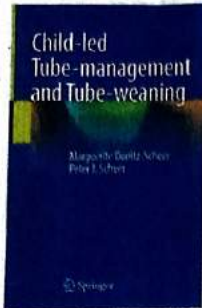


Marguerite Dunitz-Scheer, Peter J. Scheer

Child-led tube-management and tube-weaning

Heidelberg: Springer-Verlag 2022, 1. Aufl., 166 S., (ISBN: 978-3-031-09089-9), Hardcover 98,09 EUR



Die Themen „Ess- und Fütterungsstörung“ sind bei vielen Kolleginnen und Kollegen eher unbeliebt, und in der pädiatrischen Praxis doch Alltag. Anamnese und Abklärung sind zeitauf-

wändig, die Therapie oft schwierig. Sondenernährung ist eine bei Eltern und Ärzt:innen gleichermaßen wenig willkommene Therapieform, der Wunsch nach Beendigung daher oft groß. Gleichzeitig ist die Umsetzung aber komplex und oft kompliziert.

Es ist daher gut, wenn sich Kolleg:innen auf dieses Fachgebiet spezialisieren und Wissen und Erfahrung weitergeben. M. Dunitz-Scheer und P.J. Scheer haben in ihrem neuesten Buch ihre jahrzehntelange Erfahrung mit über 5.000 behandelten Patient:innen zu Papier gebracht.

Dass das Buch in Englisch verfasst ist, hat wohl 2 Hauptgründe: Zum einen ist der Leserkreis im deutschsprachigen Bereich wahrscheinlich begrenzt, zum zweiten sind die Autor:innen in ihrem Metier auch international anerkannt.

Das (auch als eBook erhältliche) Buch ist gut strukturiert, schon aus der Inhaltsangabe kann man die wesentlichen Aspekte des autonomen Essens, dessen Störungsmöglichkeiten und Behandlungsoptionen herauslesen. Die einzelnen Kapitel sind in der richtigen Länge gehalten und durch Zwischenüberschriften gut gegliedert. Die von den Autoren vermittelten (individuell anzupassenden) Handlungsempfehlungen sind gut verständlich dargestellt und immer wieder mit praktischen Fallbeispielen belegt.

Inhaltlich steht der Aspekt des EAT (Early Autonomy Training = Training zum selbständigen Essen) im Vordergrund. Die Autoren beschreiben, wie sich selbständiges Essen normalerweise im frühen Kindesalter entwickelt, durch eine Vielzahl von Erkrankungen aber auch gestört sein kann. Dann ist oft ENT (Enteral Nutrition by Tube) erforderlich, die

verschiedenen Möglichkeiten dafür werden ausführlich beschrieben. Die eigentliche Herausforderung – die Entwöhnung davon – wird im zweiten Teil des Buches dargestellt. Die Autoren nennen hier die verschiedenen Methoden wie „Spieleessen“ (Play Picnics) und „Nahrungsmittelwelten“ (Food Worlds), die Kindern mit Unterstützung eines multi-professionellen Teams die Freude am Essen vermitteln sollen. Eine erfolgreiche Umsetzung dieses Konzepts kann auch via Internet mittels Net Coaching erfolgen.

Immer wieder stellen die Autoren die Autonomie des Kindes in den Vordergrund, und betonen den Unterschied zwischen Hunger(gefühl) und (Ver)Hungern. Dabei wird die Entwicklung eines (physiologischen) Hungergefühls als etwas Positives erachtet. Eine vorübergehende Gewichtsabnahme im Rahmen des Entwöhnungsprozesses (tube weaning) wird bis zu einer gewissen Grenze als akzeptabel oder gar normal angesehen. Rückschläge sollten nicht Grund zur Aufgabe, sondern vielmehr Anlass zu (auch mehreren) Neuversuchen sein. Die Autoren belegen mit ihren eigenen Ergebnissen, dass letztlich in den allermeisten Fällen eine Sondenernährung gelingen kann.

Nach sorgfältiger Lektüre des Buches kann man das beschriebene Konzept sehr gut nachvollziehen, ggf. auch in sein eigenes therapeutisches Vorgehen einbauen.

Einige wenige Schreib- bzw. Tippfehler sind für eine Erstauflage verzeihbar, bei einer Neuauflage werden diese sicher korrigiert. Abbildungen sucht man in diesem Buch vergeblich, sie sind für diese Thematik aber auch nicht erforderlich. Und erfreulicherweise wurde dieses Buch mit einem festen Einband versehen, sodass das 166 Seiten dicke Buch sehr gut in der Hand liegt.

Zusammenfassend ein durchaus wichtiges und sehr zu empfehlendes Buch, die Auslage von ca. 98,- € für die gebundene Ausgabe bzw. 67,40 € für die eBook-Version sind sinnvoll investiert.